

Verbrennungen und Verbrühungen

Was sind Verbrennungen und Verbrühungen?

Verbrennungen entstehen durch den direkten Kontakt mit Flammen, heißen Gegenständen oder Elektrizität. Verbrühungen sind Verletzungen durch heiße Flüssigkeiten oder Dampf. Bei Kindern treten Verbrühungen häufiger auf, da sie beispielsweise heiße Getränke, Wasser oder Speisen verschütten können. Häufige Unfallmechanismen sind das Herunterziehen von Tassen oder Töpfen, zu heißes Badewasser oder das Berühren heißer Oberflächen.

Berechnung der Verbrennungsfläche

Kleinere Verbrennungen oder Verbrühungen stellen in der Regel keine Notwendigkeit für eine ärztliche Vorstellung dar. Je größer jedoch die betroffene Körperoberfläche ist, desto gravierender können die Folgen für die Gesundheit des Kindes sein. Die Berechnung der betroffenen Körperoberfläche ist daher der erste wichtige Schritt bei der Beurteilung einer Verbrennung oder Verbrühung. Bei kleinen Kindern gilt: Ein Arm entspricht etwa 10%, ein Bein etwa 20% der gesamten Körperoberfläche. Die Handflächenregel besagt: Eine Kinderhandfläche entspricht etwa 1% der Körperoberfläche.



Initiale Notfallversorgung

Ab einer verbrannten Fläche von 5% sollte unbedingt eine ärztliche Vorstellung erfolgen. Ab 10% muss das Kind in die nächstgelegene Kinderklinik aufgenommen werden. Eine Übersicht der Anfahrtsbeschreibungen aller umliegenden Kliniken finden Sie unter dem Reiter 'Notfall' auf unserer Homepage. Die nächstgelegene Klinik für schwere Brandverletzungen ist das Unfallklinikum Berlin in Marzahn.

Bei Verbrennungen an Armen oder Beinen von weniger als 15% der Körperoberfläche sollte rasch nach der Verbrennung für maximal 10 Minuten mit fließendem Wasser in Zimmertemperatur gekühlt werden. Eis aus dem Tiefkühlfach ist ungeeignet, da die starke Kälte das verletzte Gewebe zusätzlich schädigen kann. Eine Unterkühlung des Kindes soll zudem vermieden werden. Bei Verbrennungen an Kopf oder Rumpf sowie bei Säuglingen ist eine Kühlung daher eher nachteilig.

Nach dem initialen Kühlen sollte die Wunde anschließend vorsichtig gereinigt, mit einem geeigneten Wunddesinfektionsmittel behandelt und optimalerweise mit einer silbersulfadiazinhaltigen Brandsalbe (z.B. Flammazine®) versorgt und verbunden werden. Regelmäßige Wundkontrollen und eine sorgfältige Pflege sind entscheidend.

Im Heilungsprozess kann es zu starkem Juckreiz kommen. Dieser kann mit kalten Kompressen, feuchtigkeitsspendenden Cremes oder der Gabe von Antihistaminika (z. B. Cetirizin®) gelindert werden, um ein Aufkratzen der Wunde zu vermeiden.

Präventive Maßnahmen

Um Verbrennungen und Verbrühungen bei Kindern vorzubeugen, sollten heiße Getränke und Speisen außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden. Kochtöpfe sollten auf den hinteren Herdplatten stehen und der Topfgriff nach hinten zeigen. Badewasser sollte stets sorgfältig überprüft werden, bevor Kinder hineingesetzt werden. Das Spielen mit Feuerzeugen, Streichhölzern, Benzin und anderen flammfähigen Materialien sollte unbedingt verhindert werden. Es empfiehlt sich, Kinder frühzeitig über die Gefahren von Verbrennungen und Verbrühungen aufzuklären.